



Wenzel. 1378—1400.



Ruprecht von der Pfalz. 1400—1410.

**H**err Wenzel — mit drei Jahren schon  
 Erhoben auf den Königsthron  
 Von Böhmen — von den Wählern wird  
 Auch für den deutschen Thron geführt,  
 Als seines Vaters würd'gen Erben,  
 Da Karl der Vierte kam zu sterben.  
 Der Jagdlust und dem Trunk ergeben  
 Vertobte er sein ganzes Leben.  
 Ins Wasser „von der Prager Bruck“  
 Stürzt er den heil'gen Nepomuk,  
 Und herrscht voll Willkür, daß die Böhmen  
 Zuletzt ihm den Gehorsam künden,  
 Mit Jobst von Mähren sich verbünden  
 Und ihn in Prag gefangen nehmen:  
 Hierdurch im Ansehn schwer verletzt  
 Ward er des Kaiserthrons entfetzt.

**I**n Wenzels Statt Herr Ruprecht ward  
 Der Kurfürst von der Pfalz erwählt:  
 Ein Mann von edler Denkungsart,  
 Gelehrt zugleich und Kriegesheld.  
 Vor seiner Wahl zum Kaiser thät  
 Er schon die Universität  
 Im schönen Heidelberg begründen,  
 Die laut bald seinen Ruhm that künden.  
 Als Kaiser aber leider fehlt  
 Ihm Ansehn und besonders — Geld,  
 Denn dessen nicht einmal genug  
 Hatt' er zu seinem Krönungszug  
 Nach Rom: auf diesem kam er ja  
 Aus Geldnot nur bis Brescia.  
 Manch' Gutes, das er sich gedacht,  
 Ob frühen Tods ward nicht vollbracht.